

## Kompetenzorientiertes Schulcurriculum Evangelische Religionslehre

### Jahrgangsstufe 5

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen	Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte
<p><u>Sachkompetenz:</u>  Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ beschreiben Grunderfahrungen des Menschen als Ausgangspunkte religiösen Fragens,</li> <li>⤴ identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen,</li> </ul> <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ untersuchen die Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar,</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ legen dar, dass eigene Urteile unter Bezug auf zu Grunde gelegte Maßstäbe gefällt werden,</li> <li>⤴ bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe,</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u>  Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ begegnen im Dialog den Vorstellungen von Gott, den Ausdrucksformen und Lebensregeln anderer Religionen respektvoll und interessiert,</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ....</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ erläutern die Schöpfungsgeschichten als Glaubensaussage,</li> <li>⤴ finden Motive, Aufgaben, Chancen und Grenzen von Weltgestaltung aus biblisch-christlicher Perspektive,</li> <li>⤴ verstehen den Menschen in seiner Gottebenbildlichkeit als Mitgestalter des andauernden Schöpfungshandelns Gottes, das wesentlich auf Gerechtigkeit, Menschenwürde und Freiheit sowie die Bewahrung der Schöpfung zielt,</li> <li>⤴ zeigen an Beispielen, wie sich Menschen in Worten des Dankes und des Lobes an Gott wenden,</li> <li>⤴ vergleichen Schöpfung und Weltentstehung.</li> </ul>	<p>IF: 1, 3, 5.  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:  Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung.</b></p> <p><b>und</b></p> <p><b>Der Mensch als Ebenbild Gottes.</b></p>

<p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✦ finden zielgerichtet Texte in der Bibel,</li> <li>✦ erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmittel.</li> </ul>		
<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <p>Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✦ beschreiben Grunderfahrungen des Menschen als Ausgangspunkte religiösen Fragens,</li> </ul> <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✦ untersuchen die Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar,</li> <li>✦ beschreiben religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten besonderer Menschen,</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✦ beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Überzeugungen und stelle diese dar,</li> <li>✦ formulieren nachvollziehbare eigene Standpunkte zu religiösen Fragen, Problemen und Auseinandersetzungen als Voraussetzung für einen Dialog,</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ....</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✦ legen mit eigenen Worten subjektive Gottesvorstellungen dar,</li> <li>✦ beschreiben lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und -glauben und deren Anlässe bei sich und anderen,</li> <li>✦ unterscheiden eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott,</li> <li>✦ ordnen unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie mit biblischen Aussagen über Gott,</li> <li>✦ setzen sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu,</li> <li>✦ entwickeln Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott,</li> <li>✦ setzen sich respektvoll mit Gottesvorstellungen anderer</li> </ul>	<p>IF: 1.</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Gottesvorstellung im Lebenslauf am Beispiel von Abraham. Der Glaube an Gott in den (abrahamitischen Religionen) und seine Konsequenzen für den Alltag.</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ finden zielgerichtet Texte in der Bibel,</li> <li>⤴ identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache,</li> <li>⤴ identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen.</li> </ul>	<p>auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu.</p>	
<p><u>Sachkompetenz:</u>  <u>Wahrnehmungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen,</li> <li>⤴ identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen,</li> </ul> <p><u>Deutungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ erklären an einfachen Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung,</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u>  <u>Dialogkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ ordnen religiöse Ausdrucksformen der jeweiligen Religion/ Konfession zu und beschreiben ihre Funktion für den Glauben,</li> <li>⤴ setzen sich mit Vertreter/innen anderer religiöser/ konfessioneller Überzeugungen sowie deren Argumenten auseinander und</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ....</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ setzen sich mit religiösen Elementen in ihrer Alltagskultur auseinander,</li> <li>⤴ erarbeiten Angebote für die eigene religiöse Identität,</li> <li>⤴ erfahren, dass sich Religion immer in Gemeinschaft und Institution konkretisiert,</li> <li>⤴ erschließen das evangelische Verständnis von Kirche,</li> <li>⤴ lernen von und setzen sich mit anderen konfessionellen Anschauungen und wie sie das Leben der Menschen prägen auseinander ,</li> <li>⤴ erkennen und nehmen unterschiedliche Formen und Erscheinungsweisen von Religion wahr.</li> </ul>	<p>IF: 1, 4, 5, 6.  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b>  <b>Evangelisch- katholisch. Entwickeln einer eigenen religiösen Identität.</b></p>

<p>entwickeln erste Ansätze für eine Verständigung, Gestaltungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit bzw. lehnen eine Teilnahme begründet ab,</li> <li>⤴ beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln Perspektiven für eine eigene Haltung dazu,</li> <li>⤴ verhalten sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements angemessen,</li> </ul>		
---	--	--

## Jahrgang 6

Übergeordnete Kompetenzerwartung	Inhaltsbezogene Kompetenzerwartung	Inhaltsfelder/ inhaltliche Schwerpunkte
<p><u>Sachkompetenz</u> Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen</li> </ul> <p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten besonderer Menschen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ....</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen Spuren Jesu in ihrer Alltagswelt wahr und beschreiben sie,</li> <li>• geben Auskunft über Zeit und Umwelt des Lebens Jesu (zeitliche und geographische Einordnung, römische Herrschaft, soziale Situation),</li> <li>• können wesentliche Stationen des Leben Jesu benennen,</li> </ul>	<p>IF 1,2,3,6 <b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Jesus als Jude in seiner Zeit</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• untersuchen die Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• prüfen Positionen und Überzeugungen anderer zu religiösen und ethischen Fragen im Hinblick auf ihre Begründungen und stellen diese dar</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• formulieren nachvollziehbare eigene Standpunkte zu religiösen Fragen, Problemen und Auseinandersetzungen als Voraussetzung für einen Dialog</li> </ul> <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existentiellen Erfahrungen und entwickeln Perspektiven für eine eigene Haltung dazu</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• finden zielgerichtet Texte in der Bibel</li> <li>• erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln und ordnen diese ein</li> <li>• identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben wichtige politisch-religiöse Gruppierungen zur Zeit Jesu (Sadduzäer, Pharisäer, Zeloten),</li> <li>• erläutern, dass Jesu Jude war (religiöse Praxis der Juden, Speisevorschriften, Sabbat, Tempel, Synagoge etc.),</li> <li>• zeigen anhand von Beispielen, dass Jesus Zuwendung Heil und Gemeinschaft stiftet,</li> <li>• erzählen und deuten Gleichnisse vom Kommen des Reichs Gottes.</li> </ul>	

<p><u>Sachkompetenz</u> Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Grunderfahrungen des Menschen als Ausgangspunkte religiösen Fragens</li> </ul> <p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären an einfachen Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u> Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• prüfen Aktionen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung aus christlicher Motivation im Hinblick auf mögliche Konsequenzen für das eigene Verhalten</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• finden zielgerichtet Texte in der Bibel</li> <li>• erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln und ordnen diese ein</li> <li>• identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ....</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes,</li> <li>• erläutern Gründe für den Konflikt der Christen mit den Römern (Bilderverbot/ christl. Gottesbild vs. röm. Gottesbilder),</li> <li>• benennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche,</li> <li>• erläutern die Bedeutung des Apostel Paulus für die frühe Kirche,</li> <li>• erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann.</li> </ul>	<p>IF 1,3 <b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Das Christentum breitet sich aus – Die ersten Gemeinden und das Auftreten von heutigen Gemeinden</b></p>
---	--	---

in künstlerischen Darstellungen		
<p><u>Sachkompetenz</u> Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• untersuchen die Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u> Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• formulieren nachvollziehbare eigene Standpunkte zu religiösen Fragen, Problemen und Auseinandersetzungen als Voraussetzung für einen Dialog</li> </ul> <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existentiellen Erfahrungen und entwickeln Perspektiven für eine eigene Haltung dazu</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• finden zielgerichtet Texte in der Bibel</li> <li>• erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln und ordnen diese ein</li> <li>• identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache</li> <li>• benennen die unterschiedlichen kommunikativen Absichten, die formal verschiedenen biblischen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ....</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Aufbau der Bibel,</li> <li>• zeigen auf, dass die biblischen Geschichten Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben,</li> <li>• erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt,</li> <li>• begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat,</li> <li>• finden zielgerichtet Texte in der Bibel,</li> <li>• geben Auskunft über die Entstehung und Redaktion der Bibel.</li> </ul>	<p>IF: 1, 2, 3, 6 <b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Bibel – mehr als nur ein Buch</b></p>

<p>Texte (u.a. Psalm, Bekenntnis, Erzählung, Rechtstext) zukommen</p>		
<p><u>Sachkompetenz</u>  Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Grunderfahrungen des Menschen als Ausgangspunkte religiösen Fragens</li> </ul> <p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten besonderer Menschen</li> <li>• untersuchen die Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen eigene und fremde Erfahrungen mit religiösen und ethischen Fragen miteinander und bewerten diese in elementarer Form</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u>  Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• formulieren nachvollziehbare eigene Standpunkte zu religiösen Fragen, Problemen und Auseinandersetzungen als Voraussetzung für einen Dialog</li> </ul> <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ....</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen,</li> <li>• legen Bibeltexte methodisch reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Entstehungsgeschichte aus und deuten so die bildhafte Rede Jesu,</li> <li>• erläutern anhand von Wort und Tat Jesu, dass das Reich Gottes im Wirken Jesu bereits angebrochen ist,</li> <li>• belegen an neutestamentlichen Beispielen, dass Jesus eine neue Sozialordnung verkündigt und praktiziert hat,</li> <li>• erzählen einzelne Gleichnisse nach bzw. setzen sie kreativ um.</li> </ul>	<p>IF: 1, 2, 3, 6  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:  Botschaft vom Reich Gottes – Die Gleichnisse Jesu</b></p>



<p>Umgang mit existentiellen Erfahrungen und entwickeln Perspektiven für eine eigene Haltung dazu</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln und ordnen diese</li> <li>• identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen</li> </ul>		
<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen eigene und fremde Erfahrungen mit religiösen und ethischen Fragen miteinander und bewerten diese in elementarer Form</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen religiöse Ausdrucksformen der jeweiligen Religion zu und beschreiben ihre Funktion für den Glauben</li> <li>• vergleichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in religiösen Praktiken unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und stellen diese dar</li> <li>• begegnen im Dialog den</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen Spuren jüdischen Lebens und Glaubens in der Umgebung auf,</li> <li>• erläutern die Bedeutung einiger jüdischer Feste,</li> <li>• geben das jüdische Glaubensbekenntnis wieder,</li> <li>• führen Beispiele für die nahe Beziehung von Judentum und Christentum an,</li> <li>• stellen aus ihrer Umgebung Beispiele gegenwärtiger jüdischen Lebens vor,</li> <li>• erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen.</li> </ul>	<p>IF: 1, 5, 6</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> <b>Das Judentum entdecken</b></p>

<p>Vorstellungen von Gott, den Ausdrucksformen und Lebensregeln anderer Religionen respektvoll und interessiert</p> <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existentiellen Erfahrungen und entwickeln Perspektiven für eine eigene Haltung dazu</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache</li> </ul>		
--	--	--

## Jahrgang 7

Übergeordnete Kompetenzerwartung	Inhaltsbezogene Kompetenzerwartung	Inhaltsfelder/ inhaltliche Schwerpunkte
<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann</li> </ul> <p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ....</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren prophetische Aktionen als demonstrative Zeichenhandlungen,</li> <li>• beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit,</li> <li>• stellen exemplarisch biblische Propheten vor,</li> <li>• deuten prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik</li> </ul>	<p>IF 1,2,3,6</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Zukunftsgewissheit und Gegenwartskritik: Propheten damals und heute</b></p>

<p><u>Handlungskompetenz</u> Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit anderen über deren Tragfähigkeit</li> </ul> <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln probenhalber aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte exemplarisch Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gewinnen methodisch geleitet Zugänge zu biblischen Texten</li> </ul>	<p>aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes (z.B. Amos),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes,</li> <li>• beschreiben ökologisches Engagement als Folge und Ausdruck von Schöpfungsverantwortung,</li> <li>• setzen sich mit Alltagsverhalten auseinander und bewerten es im Kontext von Schöpfungsverantwortung.</li> </ul>	
<p><u>Sachkompetenz</u> Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Weltansichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen unter Bezug auf einen bewusst zu Grunde gelegten Beurteilungsmaßstab</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u> Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit anderen über deren Tragfähigkeit</li> </ul> <p>Gestaltungskompetenz</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ....</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen auf, dass Leib und Seele eine Einheit sind (Gen 1+2)</li> <li>• setzen sich mit den Chancen und Schwierigkeiten von Lebens- und Selbstbejahung auseinander</li> <li>• benennen und erläutern Erfahrungen mit und Gründe für Abhängigkeit</li> <li>• erkennen die Notwendigkeit von Verantwortung und Barmherzigkeit gegenüber Suchtkranken</li> <li>• setzen sich mit der kirchlichen Hilfe als Beitrag zu einer „Kultur der Hilfsbereitschaft“ auseinander</li> <li>• erläutern die Suchthilfe als Beispiel des diakonischen Handelns der</li> </ul>	<p>IF 1,2 <b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Naturgefährdende Lebensgewohnheiten – Flucht in die Sucht</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln probenhalber aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte exemplarisch Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit</li> </ul>	Kirche	
<p><u>Sachkompetenz</u> Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden religiöse Welt-Anschauungen von anderen Weltansichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen unter Bezug auf einen bewusst zu Grunde gelegten Beurteilungsmaßstab</li> <li>differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u> Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit anderen über deren Tragfähigkeit</li> </ul> <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln probenhalber aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte exemplarisch Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ....</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erkennen fragwürdige Sinnangebote und benennen ihre Gefahren</li> <li>erläutern den Unterschied zwischen Religion und Aberglaube</li> <li>setzen sich mit dem Reiz und den Gefahren von Okkultismus auseinander</li> <li>reflektieren Heilsversprechungen vor dem Hintergrund biblischer Reich-Gottes-Vorstellungen</li> <li>setzen sich damit auseinander kritikfähig zu werden und sich von fragwürdigen Sinnangeboten abzugrenzen</li> </ul>	<p>IF 1,2 <b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Okkultismus – Umgang mit Ängsten, Träumen und Hoffnungen</b></p>

## Jahrgangsstufe 8

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen	Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte
<p><u>Sachkompetenz:</u>  Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ ordnen komplexe Redeweisen, Gestaltungsformen und Zusammenhänge in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein,</li> <li>⤴ unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Weltansichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten,</li> <li>⤴ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens,</li> </ul> <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ ordnen religiöse Phänomene, Deutungen und Handlungen ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontexten zu,</li> <li>⤴ erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung,</li> <li>⤴ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ....</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ geben Auskunft über wichtige Lebensstationen des Martin Luther,</li> <li>⤴ beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christ/innen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergeben bzw. ergaben,</li> <li>⤴ arbeiten Ausgangspunkt und Zielrichtungen der Einsichten Luthers als Hintergrund heutigen evangelischen Glaubensverständnisses heraus,</li> <li>⤴ erläutern die reformatorische Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des einzelnen vor Gott als Grundlage heutiger evangelischer Lebensgestaltung,</li> <li>⤴ beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute.</li> </ul>	<p>IF: 1, 4, 5,6.  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:  Stationen, Wirkungen und  Entscheidungen Martin Luthers.</b></p>

<p><u>Sachkompetenz:</u>  Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♣ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,</li> </ul> <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♣ erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu,</li> <li>♣ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen,</li> </ul> <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♣ begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen unter Bezug auf einen bewusst zu Grunde gelegten Beurteilungsmaßstab,</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ....</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♣ nehmen auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen Stellung zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern,</li> <li>♣ beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben,</li> <li>♣ untersuchen und interpretieren die Verwendung religiöser Symbole in neuen Zusammenhängen,</li> <li>♣ unterscheiden Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale.</li> </ul>	<p>IF: 1, 2,6.  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b>  <b>Neue Religiosität: Sekten und falsche Propheten.</b></p>
<p><u>Sachkompetenz:</u>  Wahrnehmungskompetenz:</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ....</p>	<p>IF: 1, 5.  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p>

- ⤴ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,
- Deutungskompetenz:
- ⤴ erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu,
- Urteilskompetenz:  
beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen,
- Handlungskompetenz:  
Dialogkompetenz:
- ⤴ begegnen anderen religiösen bzw. weltanschaulichen Vorstellungen, Positionen und Handlungen respektvoll und interessiert,
  - ⤴ kommunizieren respektvoll mit Angehörigen anderer Religionen und Weltanschauungen,
  - ⤴ respektieren im Umgang mit Angehörigen anderer Religionen und Weltanschauungen Unterschiede sowie Grenzen der Kooperation,
  - ⤴ treten vor dem Hintergrund religiöser Pluralität für eine wechselseitige Verständigung von Religionen ein,
  - ⤴ erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit anderen über deren Tragfähigkeit,

- ⤴ beschreiben Beispiele muslimischen Lebens in ihrer näheren und weiteren Umgebung,
  - ⤴ geben Auskunft über das Leben Mohammeds und seine Bedeutung für den Islam,
  - ⤴ stellen zentrale Inhalte des islamischen Glaubens und Lebens sowie die Geschichte des Islams dar,
  - ⤴ stellen Beispiele für das besondere Verhältnis von Muslimen, Christen und Juden vor,
  - ⤴ geben Auskunft über wichtige Lebensstationen des Gautama Siddharta und seine Bedeutung als Begründer des Buddhismus,
  - ⤴ beschreiben zentrale Elemente der buddhistischen Lehre,
  - ⤴ erläutern die Bedeutung der Meditation und des Mönchtums im B.,
  - ⤴ vergleichen an einem zentralen Aspekt den B. Mit den drei monotheistischen Religionen,
- 
- ⤴ unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott,
  - ⤴ beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen und ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung,
  - ⤴ erläutern unterschiedliche

### **Im Dialog mit den Weltreligionen:**

- ⤴ **Islam**
- ⤴ **Buddhismus**

<ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ setzen sich mit Argumenten für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft im Diskurs mit anderen auseinander,</li> </ul> <p><b>Gestaltungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ nehmen probenhalber die Perspektive einer anderen Religion ein und gewinnen durch diesen Perspektivwechsel ein vertieftes Verständnis der religiösen Praxis anderer Religionen sowie der eigenen,</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht verbale (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, Bilder) religiöse Zeugnisse.</li> </ul>	<p>Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung,</li> <li>⤴ beschreiben Formen der wechselseitigen Beeinflussung von Religion und -gemeinschaften auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart.</li> </ul>	
--	--	--

## Jahrgangsstufe 9

<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte</b>
<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <p><b>Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen unter Bezug auf einen bewusst zu Grunde</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ....</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ identifizieren Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen,</li> <li>⤴ erläutern die Bedeutung von Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote für Menschen,</li> <li>⤴ erklären an Beispielen aus der</li> </ul>	<p>IF: 2, 3.</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> <b>Die Bergpredigt und ihre gegenwärtige Wirkkraft.</b></p>



<p>gelegten Beurteilungsmaßstab, Handlungskompetenz: Gestaltungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ entwickeln probenhalber aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte exemplarisch Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit,</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ gewinnen methodisch geleitet Zugänge zu biblischen Texten,</li> <li>⤴ beschreiben grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, insbesondere den historisch-kritischen Zugang.</li> </ul>	<p>Bergpredigt, wie Jesus an die jüdische Tradition anknüpft und diese weiterentwickelt,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ erörtern die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes,</li> <li>⤴ setzen sich mit Fragen der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Bergpredigt in der Gegenwart auseinander.</li> </ul>	
<p><u>Sachkompetenz:</u> Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Weltansichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten,</li> </ul> <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ ordnen religiöse Phänomene, Deutungen und Handlungen ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontexten zu,</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen unter Bezug auf einen bewusst zu Grunde</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ....</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ verstehen, wie es - besonders durch die Unterstützung von evangelischen Christ/innen- zur Machtübernahme der Nationalsozialisten kam,</li> <li>⤴ erörtern die Stellung der evangelischen Kirche zur Judenverfolgung (BTE),</li> <li>⤴ beschreiben Formen und untersuchen Gründe des Judenhasses bis hin zum Antisemitismus in der Kirchengeschichte,</li> <li>⤴ identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft,</li> <li>⤴ beschreiben Formen der</li> </ul>	<p>IF: 3, 4, 6. <b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche im Nationalsozialismus.</b></p>

<p>gelegten Beurteilungsmaßstab.</p>	<p>wechselseitigen Beeinflussung von Religion und -gemeinschaften auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♣ unterscheiden Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale,</li> <li>♣ erklären, warum sich Christ/innen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Widerstand leisten (am Beispiel von Dietrich Bonhoeffer),</li> <li>♣ erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus Recht und Pflicht der Christ/innen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen.</li> </ul>	
<p><u>Sachkompetenz:</u>  Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens,</li> </ul> <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu,</li> </ul> <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen unter Bezug auf einen bewusst zu Grunde</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ....</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und deuten typische Formen des Umgangs mit Sterben und Tod in der Gesellschaft,</li> <li>• erläutern und gestalten Ausdrucksformen der Hoffnung, des Trostes und des Zuspruchs im Leid,</li> <li>• entfalten die Bedeutung der Menschenwürde für die Frage nach Leben und Tod,</li> <li>• bringen die Aufforderung für die Lebensdeutung und Lebensgestaltung, die sich aus der Begrenztheit des Lebens ergibt, zum Ausdruck,</li> </ul>	<p>IF: 1, 2, 6.  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:  Tod und Auferstehung</b></p>

<p>gelegten Beurteilungsmaßstab,  <u>Handlungskompetenz:</u>  Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit anderen über deren Tragfähigkeit</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht verbale (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, Bilder) religiöse Zeugnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>interpretieren Bilder des Gekreuzigten und Auferstandenen aus Geschichte und/ oder Gegenwart und bearbeiten diese produktiv,</li> <li>stellen Deutungen von Kreuz und Auferstehung im NT dar,</li> <li>legen in Grundzügen dar, dass sich in Kreuz und Auferstehung Jesu Christi Gottes Versöhnungs- und Erlösungstat für den Menschen manifestiert hat,</li> <li>geben alte und neue Glaubensbekenntnisse wieder und entwerfen eigene Formulierungen,</li> <li>unterscheiden das christliche Verständnis von Auferstehung von anderen Vorstellungen über ein Leben nach dem Tod.</li> </ul>	
<p><u>Sachkompetenz:</u>  Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen komplexe Redeweisen, Gestaltungsformen und Zusammenhänge in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein</li> <li>vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens,</li> </ul> <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ....</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>deuten die biblische Erzählungen der Urgeschichte als Ausdruck der Bestimmung des Menschen zwischen Freiheit und Verantwortung,</li> <li>belegen und erläutern die voraussetzungslose Liebe Gottes an Textstellen der Bibel,</li> <li>bringen die Aufforderung zur sinnvollen Gestaltung des Lebens, die sich aus dem Schöpfungsauftrag und der Heilzusage an den Menschen ergibt, (gestalterisch) zum</li> </ul>	<p>IF: 1, 2, 3, 4, 6.  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b>  <b>Der Mensch als Ebenbild Gottes – Einsatz für Menschen am Rande der Gesellschaft</b></p>

Dialogkompetenz:

- ✧ erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit anderen über deren Tragfähigkeit

Methodenkompetenz:

- erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht verbale (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, Bilder) religiöse Zeugnisse

Handlungskompetenz:

Dialogkompetenz:

- erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit anderen über deren Tragfähigkeit

Gestaltungskompetenz:

- prüfen Formen, Motive, Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu

Ausdruck,

- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen,
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits- und Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung.